

Vorlage

Vorlage Nr.: 66/035/2018

Federführung:	Abt. 66 - Tiefbau und Bauhof	Datum:	04.09.2018
Verfasser:	Kathrin Berling	AZ:	6/66- Ber/Has

Beratungsfolge	Termin	Zuständigkeit
Bau-, Verkehrs-, Planungs- und Umweltausschuss	25.09.2018	Vorberatung
Verwaltungsausschuss	09.10.2018	Entscheidung

Gegenstand der Vorlage

Dorfverschönerung Brockdorf

1. Kastanienallee

2. Langweger Straße - Seitenstreifen

3. Ersatzpflanzung Feldweg

Sachverhalt:

Zwischen der Langweger Straße und der Straße An der Kalvelage befindet sich eine städtische Grünfläche mit einer einreihigen Kastanienallee. Von den ursprünglich 31 Kastanien sind heute nur noch 15 Stück vorhanden. Ein Teil wurde zum Bau der Bushaltestelle gefällt (3 Stück), die restlichen Bäume waren durch das Bakterium *Pseudomonas syringae* pv. *aesculi* befallen, welches das *Pseudomonas*-Kastaniensterben verursacht. Kennzeichnend bei einem Befall ist das Absterben einzelner Äste in Verbindung mit einer schütternden Krone, die Aufhellung des Laubes sowie im Frühjahr auffällige, blutende Flecken am Stamm oder an den Ästen ("Teerflecken"). Unter den Befallsstellen kommt es zur Ausbildung brauner, später schwarz gefärbter Kambiumnekrosen mit einer anschließender Rissbildung am Stamm. Eine Bekämpfungsmöglichkeit gibt es nicht. Der städtische Gärtner Roland Mad sack hat bei der Baumkontrolle am 20.08.2018 festgestellt, dass von den 15 Bäumen 14 bereits befallen sind. 6 Kastanien müssen in diesem Herbst/Winter gefällt werden, da die Krankheit schon weit fortgeschritten ist. Der ursprüngliche Charakter der einreihigen Allee ist nicht mehr vorhanden.

Eine Nachpflanzung mit Kastanien ist nicht sinnvoll, da auch diese wieder befallen werden können. Es wird vorgeschlagen, alle verbleibenden 15 Kastanien in diesem Herbst/Winter zu fällen und eine neue Allee mit einer anderen Baumart zu pflanzen. Die Stubben der alten Bäume werden durch Fräsen entfernt. Die Pflanzung der neuen Bäume wird in den Zwischenräumen der alten erfolgen.

Durch die Intensivierung der Landwirtschaft finden Insekten immer weniger Pollen und Nektar. Deshalb ist es wichtig bei der Pflanzenwahl auf die Bedeutung als Nahrungspflanzen für Insekten zu achten. Als Ersatzbaumart soll deshalb die Baum-Felsenbirne 'Robin Hill' gepflanzt werden. Der kleinkronige Baum wird 5-10 m hoch und 3-5 m breit. Im Frühjahr hat er

weiße Blüten in großen, locker überhängenden Trauben und verströmt einen angenehmen Duft, welcher Bienen, Hummeln und andere Insekten anlockt. Ab Juli zeigen sich schwarze bis dunkelviolette Früchte an den Zweigen. Im Herbst verfärben sie sich die Blätter in attraktive Gelb- und Rottöne.

Um für ein möglichst kontinuierliches Angebot an Pollen- und Nektarspendern zu sorgen, wird auf der restlichen Fläche eine regionale Blütmischung eingesät. Zu den Fahrbahnen verbleibt ein 0,5 m breiter Sauberkeitsstreifen, der regelmäßig gemäht wird.

Nach der Umgestaltung wird es nicht mehr möglich sein die Grünfläche als Parkmöglichkeit zu nutzen.

2. Langweger Straße – Seitenstreifen

Die Bäume zwischen dem Radweg und der Fahrbahn wurden von der Kreisstraßenmeisterei gefällt, da sie Schäden am Radweg verursachten. Eine Ersatzpflanzung mit Bäumen ist seitens des Landkreises nicht vorgesehen, da neue Bäume auch Schäden verursachen könnten und gerade im Kurvenbereich eine Gefahr für den Autofahrer darstellen. Nach Rücksprache mit der Dorfgemeinschaft sollen zur optischen Aufwertung und Trennung des Radweges von der Fahrbahn Hainbuchen-Hecken gepflanzt werden. Die Gesamtlänge der Neupflanzung beträgt ca. 180 m. Nach Fertigstellung wird der städtische Bauhof die Unterhaltung der Hecken übernehmen.

3. Ersatzpflanzung Feldweg

Die Eschen entlang des Feldweges wurden gefällt, da sie am Eschentriebsterben litten. Es soll in der kommenden Pflanzperiode eine Ersatzpflanzung mit Stieleichen erfolgen. Stieleichen sind Tiefwurzler. Dadurch ist die Gefahr, dass Schäden an der Fahrbahn entstehen gering. Auch lässt sich das Lichtraumprofil bei den beengten Platzverhältnissen am Feldweg einhalten. Die verbleibenden Stubben der Eschen werden durch Fräsen entfernt. Die neuen Bäume werden je nach Gegebenheit in die alten Zwischenräume gepflanzt. In Teilbereichen ist bereits Gehölzbewuchs vorhanden. Dort werden keine Bäume nachgepflanzt.

Beschlussvorschlag:

1. Die verbleibenden 15 Kastanien werden in diesem Herbst/Winter gefällt. Es wird eine Nachpflanzung mit Baum-Felsenbirnen erfolgen und eine regionale Blütmischung eingesät.
2. Eine ca. 180 m lange Hainbuchen-Hecke wird zwischen dem Radweg und der Fahrbahn gepflanzt.
3. Die Ersatzpflanzung der Eschen am Feldweg wird mit Stieleichen erfolgen.

Gerdesmeyer